

07. 02. 2015 – 26. 04. 2015

Eröffnung: Freitag, 6. Februar 2015, 19 Uhr

Der Kunstverein Nürnberg freut sich, im Rahmen des Marianne-Defet-Malerei-Stipendiums die erste institutionelle Einzelausstellung von **Lea von Wintzingerode** (*1990, Bayreuth, Deutschland) präsentieren zu können.

In ihrer künstlerischen Arbeit beschäftigt sich Lea von Wintzingerode mit der figurativen Malerei und deren Ausdehnung in Musik und Performance. Ausgangspunkt ihrer Werke ist eine intensive Reflexion über die Möglichkeiten des Mediums Malerei. Ihre Motive malt sie aus der Vorstellung, ohne eine realistische Darstellung zu suchen. In den Bildern entfalten sich fiktive Konstellationen, in denen Figuren, Architekturen, Objekte und die Natur in komplexe Beziehungen zueinander treten. Die innerbildlichen Dynamiken entstehen durch Gesten oder gegenseitige Berührungen der Figuren sowie auch in ihrem Bezug zu singulären Bauten wie Pavillons, Treppen oder Paravents.

Kennzeichnend für ihre Bilder ist eine Prozess andeutende Malweise, in der sie die Ölfarbe dünn aufträgt, so dass diese sich manchmal im Weiß der Leinwand auflöst oder mit anderen Binnenflächen verschwimmt. In unhierarchischer Weise entstehen so Aquarelle und Ölbilder, die trotz der Flüchtigkeit des Farbauftrags präzise Kompositionen zeigen. Die Künstlerin fokussiert in ihrer Arbeit dabei stets eine Entwicklung des Sehens, wie die Spannungen und Übertragungen zwischen den Zeichen auf der Bildfläche lesbar werden.

In ihrer Einzelausstellung *Young Team* präsentiert Lea von Wintzingerode eine Reihe von Bildern, die seit September 2014 im Rahmen des Marianne-Defet-Malerei-Stipendiums in Nürnberg entstanden sind. In ihnen sind Figuren und Architekturfragmente verstärkt in der Natur lokalisiert – in Parks, im Wald oder gar im Dickicht. Zumeist sind es Personen, die in zwischenmenschliche Handlungen versunken sind, die laufen, sich umarmen oder einander ansehen. Die Anleihen an Motiven aus der Kunstgeschichte wie der Pastorelle und die damit verbundene Evokation von Vergänglichkeit erscheint jedoch gestört, wenn in den Landschaften Spiegel- und Glaswände oder ein monumentaler imaginärer Screen wie im Bild *laura hockney and boy david* auftauchen. Immer wieder brechen Elemente eines medial dominierten Blicks in die Szenen ein – wie beispielsweise in den Bildern *zoom*, *t.o.b.* und *guided tour at the park*, in denen jeweils ein junger Mann die Ereignisse mit einem Fotoapparat oder einer Handykamera aufzeichnet. Zu diesem reflexiven Sehen gehören auch die sich ständig bewegenden Figuren der Zuschauer, die fast in jeder Situation anwesend sind. Sie blicken vom unteren Bildrand in die Szenen hinein, kehren dem Betrachter ihre Rückenansicht zu oder schauen als isolierte Gestalten aus einiger Distanz aus dem Geschehen heraus.

Lea von Wintzingerodes Figuren erwecken den Eindruck, in ihren Posen auf der Suche nach dem Sinn ihrer eigenen Körperlichkeit zu sein. Sie scheinen in ihren Haltungen existenzielle Fragen zu stellen, die sich nur in der Auseinandersetzung und im Blickwechsel mit den Anderen beantworten lassen. Im Ausstellungsraum können auf Kopfhörern selbst komponierte und von der Künstlerin gespielte Klavierstücke gehört werden. Diese tragen Titel wie *face* („Gesicht“), *fingertip* („Fingerspitze“) oder *glance* („Blick“), welche die körperbewussten Aktivitäten und Aussagen in den Szenen

kunstvereinnuernberg.de

T. +49 (0) 911 241 562

F. +49 (0) 911 241 563

Kressengartenstraße 2
90402 Nürnberg

verstärken. In kurzen Sätzen und Songs begleiten sie den Besucher in seinem Gang durch den Raum. Die Überlegungen zur menschlichen Wahrnehmung verhandelt Lea von Wintzingerode so als eine andauernde persönliche Diskussion, welche Herausforderungen die Malerei heute an den Betrachter stellt.

Lea von Wintzingerode (*1990 in Bayreuth; lebt in Berlin) hat von 2010 bis 2012 an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Prof. Daniel Richter und von 2012 bis 2014 an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg bei Prof. Jutta Koether studiert. 2014 hat sie den Bachelor of Fine Arts an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg abgeschlossen. Ausstellungen (Auswahl): Hiscox Kunstpreis-Ausstellung, HFBK Hamburg (2014); *Two*, zus. mit Christian Falsnaes, Galerie der HFBK, Hamburg (2014); *Secondo Stile: Lea von Wintzingerode*, ein Projekt von Paolo Chiasera, Moonlight Lounge, Berlin (2013); *Superfrontal*, zus. mit Julie Gufler, Friday Exit, Wien (2012).

Im Rahmen des Marianne-Defet-Malerei-Stipendiums erscheint zur Eröffnung die Publikation *Young Team*, die von Lea von Wintzingerode künstlerisch gestaltet und in Zusammenarbeit mit dem Büro Unfun umgesetzt wurde. Mit Textbeiträgen von Jutta Koether, Christiane Rekade und Simone Neuenschwander. Herausgegeben vom Institut für moderne Kunst Nürnberg und dem Kunstverein Nürnberg, Februar 2015.

Zeitgleich mit Lea von Wintzingerodes Einzelausstellung präsentiert der Kunstverein Nürnberg die Installation *Loulou replay* von **Sonia Kacem** (*1985, Genf, Schweiz).

Minutes (11): 10. März 2015, 19 Uhr
Künstlergespräch mit Lea von Wintzingerode

Kunst, Sekt & Obst: 22. Februar 2015, 13 Uhr
Sonntagsführung mit Judith Grobe und Simone Neuenschwander

Öffentliche Führungen:
26. März und 23. April 2015, jeweils um 19 Uhr

Für die großzügige Unterstützung der Ausstellung danken wir:

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Marianne und
Hans Friedrich
Defet Stiftung

da Vinci
KÜNSTLERPINSEL

Ständige Partner des Kunstvereins:



Weitere Partner des Kunstvereins:



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 14 – 18 Uhr; Samstag und Sonntag, 13 – 18 Uhr
Eintritt: 2,50 Euro; ermäßigt 1,50 Euro; für Mitglieder